

3. Gefahrgut- und Sicherheitstag der IHK Rheinland

Verkehrskontrolle trifft Transportpraxis

Zum regen Austausch kam es beim diesjährigen Gefahrgut- und Sicherheitstag der IHK Rheinland: Mit gleich zwei Kontrollfahrzeugen und einem portablen Maut-Kontrollgerät war das Bundesamt für Güterverkehr BAG in Grevenbroich vor Ort und ermöglichte den etwa 400 Besuchern einen Einblick in die tägliche Kontrollpraxis. Das Besondere an dem mobilen Gerät, das zur Verkehrskontrolle auf Brücken aufgebaut wird: Es ist eine Weiterentwicklung der

auf den automatischen Kontrollbrücken eingesetzten Technologie. Wie die Kontrolle abläuft, wenn sich Verdachtsmomente ergeben, konnten Interessierte sich im Fahrzeug erklären lassen.

Auf großes Interesse stieß auch der Vortrag von Frank Rex, Dezentrale Verkehrsüberwachungstechnik, und Polizeihauptkommissar Stephan Bode. Sie zeigten auf, welche Bedeutung Ladungssicherung auch als Merkmal im Qualitätsmanagement hat. Denn

heutzutage spielen die Kundenzufriedenheit eine große Rolle bei der Vergabe von Transportaufträgen. Diese könne durch eine rücksichtsvolle und produktschonende Ladungssicherung gesteigert werden. Der Transporteur könne sich somit einen Wettbewerbsvorteil sichern. Deshalb sollte für die Unternehmen nicht die drohende Verkehrskontrolle im Vordergrund stehen, sondern der positive Effekt für das eigene Unternehmen. **Su Zewe**



Das mobile Maut-Kontrollgerät wird für den Einsatz auf Brücken aufgebaut.

Korrektur

Nicht Granby, sondern Diehl

Im Märzheft der Gefahr/gut hatten wir auf Seite 26 geschrieben, das abgebildete Foto stelle eine Kiste der Firmen Granby und Knüppel dar. Hier ist uns leider

ein Fehler unterlaufen. Das Bild zeigt natürlich eine 4D-Holzbox der Firma Diehl BGT Defence in Röthenbach. Wir entschuldigen uns für das Versehen. **gh**

TUIS-Ergebnisse

Hilfe auch im Lager gefragt

Auch bei Vorfällen in Lagern steigt die Bedeutung von TUIS. Das zeigt die Einsatzstatistik 2013 des Transport-Unfall-Informationen- und Hilfeleistungssystems des Verbandes der Chemischen Industrie (VCI). Diese stellte Rolf Haselhorst, Vorsitzender des Arbeitskreises TUIS im VCI, anlässlich des Mannheimer Maimarktes vor.

Insgesamt, so Haselhorst, wurde das System von öffentlichen Gefahrenabwehrkräften wie Polizei und Feuerwehr bei 866 Einsätzen eingeschaltet. Die für 2013 ermittelten Einsatzzahlen gingen wie im Vorjahr (940) erneut zurück. Den größten Anteil hat nach wie vor die Hilfeleistungsstufe 1, die telefonische Beratung, mit 726 Anfragen (2012: 791). Vor Ort berieten TUIS-Fachleute bei 39 Einsätzen (2012: 37). Zu technischer Hilfeleistung

kam es in 101 Fällen (Vorjahr: 112). Dabei ging es in 71 Prozent um Flüssigkeiten, in 20 Prozent um feste Stoffe und in 9 Prozent um Gase. Bemerkenswert hoch war bei der technischen Hilfeleistung mit 60 Prozent der Schadensort Lager/Anlage im Vergleich zu Straße (21 Prozent) und Schiene (15 Prozent). Bei der telefonischen Beratung ging es zu 57 Prozent ebenfalls um Lager/Anlagen, zu knapp einem Drittel um Straßen-Einsätze und zu acht Prozent um Schienen-Einsätze.

Als Gründe für den Rückgang nannte Haselhorst die Entwicklung der Einsatzgepflogenheiten bei Unfällen mit Chemikalien und den Trend, dass die Chemiewerkfeuerwehren häufig nur noch zu speziellen Einsätzen herangezogen werden. **gh**

3G-Expertentag

Schlafen für die Fahrsicherheit

Moderne Fahrsimulatoren und ein gezieltes Schlaftraining verbessern die Verkehrssicherheit und die Leistung von Berufskraftfahrern erheblich.

Zugleich verfügen erst 40 bis 50 Prozent aller schulpflichtigen Berufskraftfahrer über den ab 9. September 2014 gesetzlich vorgeschriebenen Weiterbildungsnachweis.

Das waren die wichtigsten Themen und Botschaften des Expertentages im „3G Europäisches Kompetenzzentrum Ladungssicherung“. Polizeioberrat

Markus Mertens und der Schlafexperte Markus Kamps zeigten den über 30 Teilnehmern – darunter Fahrlehrer, Ausbilder, Berater, DVR-Moderatoren und Sachverständige – konkrete Lösungen. Das Programm wurde flankiert durch einen ganztägig verfügbaren Fahrsimulator, der künftig zu einer festen Einrichtung im 3G-Schulungszentrum werden soll. Dieser Plan sei Teil der Strategie, nach der „das 3G alle Themen rund um die Verkehrssicherheit aufgreifen wird“, so Geschäftsführer Werner Schmidt. **gh**



MST-Swatoch e.K.
Vorstadtstr. 37
72108 Rottenburg

Tel.: 07472/3123
Fax: 07472/3122
mst.swatoch@t-online.de
www.swatoch.de

Gefahrgut-Etiketten



Gefahrsymbol-Etiketten



GHS-Etiketten (Globally Harmonized System)



nach ADR/RID, IATA, IMDG- Code

Fordern Sie unseren Katalog an!

Selbstklebeetiketten - Auszeichnungsetiketten - Folienetiketten - Produktausstattung - Transponder Etiketten - Typenschildetiketten